

17. Januar 2015 00:33 Uhr

BAUPROJEKT

# Aystettens neue Ortsmitte nimmt Formen an

**Nach Bauträger Puschak und Architekt Schafitel sollen 15 Wohnungen auf dem Rössle-Gelände entstehen** *Von Petra Krauß-stelzer*

Gefällt mir **Tellen** 0

Twittern 0

g+1 3

i



Um diesen Bereich geht es: Nach der Insolvenz der Metzgerei Rössle in Aystetten sollen hier neue Wohnungen entstehen.

Foto: Marcus Merk

Die neue Ortsmitte in Aystetten nimmt konkretere Formen an. Wenn in der Aystetter Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 22. Januar, noch einmal die künftige Bebauung des „Rössle-Grundstücks“ auf der Tagesordnung steht, will Architekt Volker Schafitel persönlich die Pläne vorstellen und das Projekt erklären. Wie berichtet, war eine eventuelle Genehmigung des Neubaus auf dem Rössle-Areal auf der Dezember-Sitzung verschoben worden. Auf Intervention von CSU und SPD/Grüne sollten mit dem Landratsamt vor einer Genehmigung noch einmal

rechtliche Fragen geklärt werden, unter anderem was die Einhaltung der Festsetzungen des Bebauungsplans anbelangt. Auf dem Neujahrsempfang hatte Bürgermeister Peter Wendel noch einmal klar gemacht, dass er hinter dem Neubau von Bauträger Thomas Puschak, der das Rössle-Areal erworben hatte, stehe.

Thomas Puschak und [Volker Schafitel](#) gehen mit Zuversicht in diese Sitzung – ein Gespräch mit dem Landratsamt habe sie in dieser Zuversicht bestärkt. Das Landratsamt gibt sich hingegen etwas bedeckter: Laut Behördenleiter Michael Püschel flossen „gestalterische Anregungen“ in die Planungen ein – von einer Zustimmung könne man aber erst sprechen, wenn es auch einen gültigen Bauantrag gibt.

Die ehemalige Metzgerei Rössle soll nun einem Neubau weichen. Auf dem insgesamt 1756 Quadratmeter großen Areal entsteht laut Plan ein zweigeschossiges Gebäude mit ausgebautem Dachgeschoss mit insgesamt 15 Wohneinheiten und einem Laden, in den zum Beispiel die von Peter Wendel als dringend nötig bezeichnete Metzgerei einziehen könnte.

Dem Laden stehen im Keller Lagerräume zur Verfügung. Die laut Thomas Puschak sowohl für Senioren als auch jüngere Menschen und Familien geeigneten hochwertigen Wohnungen sind zwischen 45 und 155 Quadratmeter groß. Sie sind über zwei Treppenhäuser und zwei Fahrstühle erreichbar, haben Süd-West-Ausrichtung und eine Loggia beziehungsweise Dachterrasse. Jede Wohnung verfügt über einen Platz in der Tiefgarage. Das Gebäude besteht im Prinzip aus zwei Flügeln, wobei der an der Ecke Bahnhofstraße/Hauptstraße liegende Teil zurückversetzt ist, um vor ihm an der Straßenecke einen freien Platz zu lassen. Diesen Platz würde Puschak der Gemeinde „kostenlos“ als öffentlichen Platz überlassen. Allerdings wird dafür der zweite Flügel des Gebäudes nach vorne gezogen – damit ein Teil des jetzigen Parkplatzes überbaut ist.

Im diesem Flügel sollen elf oberirdische Parkplätze und der Zugang zur Tiefgarage entstehen. Vom Gebäude bis zum Gehsteig seien es noch vier Meter, und dann komme der Gehsteig. Die Situation sei, laut Schafitel und Puschak, gut einsehbar.